

Die Kunst in der Schule

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 43

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-476182>

Nutzungsbedingungen

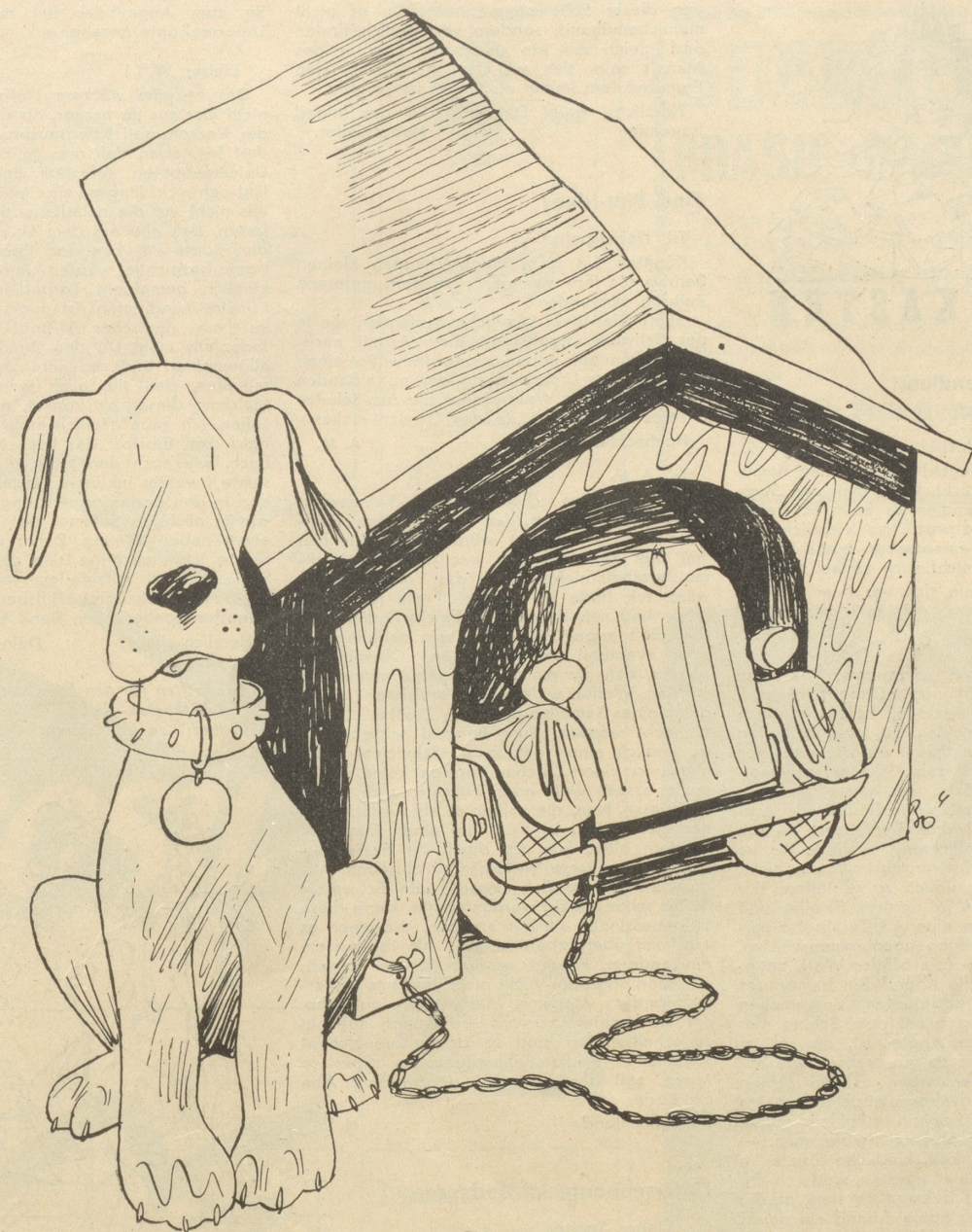
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



His Masters Occasion

Die Kunst in der Schule

In einem Dörfchen des St. Galler Oberlandes findet der Schulinspektor Raffaels berühmtes Engelchen an der Schulstubenwand. Er sagt dem Lehrer ein paar anerkennende Worte über

dessen Bemühen, Kunst ins Volk zu tragen, als dieser heftig abwehrt: «Wege dem han ich de Helge nid ufghenkt, Herr Inschpäkter, ich han en ufghenkt, damit d'Chind grad gsechet, wie fuul sie mengsmol dahockid!» Col.

fangennehmen läßt, solange noch eine Möglichkeit besteht, Widerstand zu leisten oder sich durchzuschlagen, ist ein Feigling und hat sich zu verantworten.» Treuherzig meint er: «Lieber dänn für füüf Minute en schlächte Chaib, als 's ganz Läbe lang tot.» Bimbi

Der Held

Kurz nach Leistung des Eides unterhalten wir uns über diese und jene Kriegsprobleme. Einem von uns hat Kriegsartikel V besonderen Eindruck gemacht, wo es heißt: «Wer sich ge-

WILDBRET SPEZIALITÄTEN

Hirschen · Rapperswil

© Tel. 211 02 Ch. Morgenegg, Chef de cuisine

SIE + ER
im CAFÉ

Mona



Zürich
bei der Sihlporte